



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXXXVII. Heinrich von Rochow verkauft dem Dechanten und zweien
Domherrn des Domstifts eine Wiese zu Schinne, am 20. April 1342.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

ghunnen dessin sulven vor benomeden Borghern, endrechticleke unde mit unfer aller wulborth, van ufer weghene, unde alle ufer nakomelinge, ener vrien scole, in ufer vrowen parre, in der jeghene, dar nu eyn scole hus ghemuret unde ghebuwet is. To ter sulven scole schun de Ratmanne eyne scolemester setten, wan se willen, unde wene se dar to kesen, unde den scole se antwerden useme scolastico, de oder deiene, den he dat bevelet, schal binnen achte daghen dar na, wan em de scolemester antwerdet is, den sulven antwerden scolemester in ere scole ut unde in wifen, na der Ratmanne wille, unde wan se dat eyschen. Dede des de scolasticus nicht, oder nement van fyme ghebode, so schal dat jo dun ufer eltesten heren en, van useme Capitele, de hir to hus were, wan he van der stad weghene dar tu worde gheeyfchet. Vortmer de kyndere ut der stad van beyden scole unde andere scolere, de van butene in komen, schun alle ghan to welkerer scole se unde ere elderen willen, dat schun se dun umbedwngen funder allerleige list, beide des Capitels unde der stad. De Ratmanne schun ok eren scolemester nicht heghen tieghen dat capitel up eyn unrecht, unde de scolere van beiden scole schun antwerden unde klaghen, wan em des noth is, in also danen steden, unde vor also danen richteren, dar en enbefchreven recht wiset. Unde alle tweidracht van der scole schal nu dot syn, unde alle de in deffer sake van der scole an beident syden verdacht sin, schun mede wesen in deffer sone. Alle deffe vor bescreven stücke love wy van unfer weghene, unde vor use capitel, unde vor alle use nakomelinge ghanz stede unde vast to holdene under deme ede, den use procurator vor uns unde vor alle use nakomelinge in ufer aller sele ghefvoren heft. Vortmer wy ratmanne der stad to stendal, de hir na bescreven stan, Hans Buck, Gherke noppow, Role werner, Hoyger van tangermunde, Bucholt, Clawes bysmark, Ebeling, Wyneke scadewachten, Jordan vlasmenger, Henning boltekens, Thile scadewachten unde Gherke hoghe, loven ok vor uns unde van der stad weghene und vor al use borghere, de nu sint unde noch to komende sint, dat wy deffe vorbescrevene stücke met use vorbenomeden dumhern, unde met deme capitele eveleke stede ghanz unde vast holden willen bi deme ede, den use procurator vor uns in unfer aller sele ghefvoret heft, dat wille wy dun funder allerleige arghefist. To ener beuglinge deffer vor bescreven ding, sint des capitels und der stad inghesegele beide ghehangen an deffen bref. Deffer dinge tughe sint deffe vrome papen hir na bescreven. Her bernt van fuden, Her Cort dufer perrer to sunte Nycolaus, Her Hinrik kuryz, perrer to ufer vrowen, Her Ghert nachtigalle perrer to sunte peter, Her Hinric wltыз perrer to sunte Jacobe, unde ghodescalk van jergkow, Olde ghyse van scadewachten, Cort hylde, Deneke noye unde Sander van ungelinge unde andere mer bederue lude. Deffe bref is gheghewen na ghodes bort drittein hundred jar in deme twe unde virteghesten jare, in deme sunnavende to mit vastene.

CXXXVII. Heinrich von Rochow verkauft dem Dechanten und zweien Domherrn des Domstifts eine Wiese zu Schinne, am 30. April 1342.

— Ego Henricus dictus de Rochowe, domini Wycharidi de Rochowe militis quondam filius, — vendidi iuste vendicionis titulo unum pratum situm in Campis ville Schinne pro quatuordecim marcis argenti Brandenburgensis michi persolutis, honorabilibus viris dominis Frederico dicto de Oftheren Decano ecclesie Stendaliensis ac Conrado fratri ejusdem et domino Johanni Urfo, Canonicis ejusdem Ecclesie Stendaliensis, in solidam perpetuis temporibus possidendum.

Ipsumque pratum et omne jus, quod in eo habui coram sculteto et villanis ville Schinne dictis dominis resignavi libere cum vimine, quod en ris vulgariter nuncupatur. Nichilque juris me vel meos heredes habere ulterius fateor in prato supradicto et supradicti domini ipsum perpetue possidebunt habebuntque potestatem liberam de predicto prato disponendi, sicut voluntati eorum videbitur expedire. In premissorum testimonium sigillum meum presentibus est appentum. Testes sunt Nicolaus et Wycharthus fratres mei dilecti, ac Meynhardus patruus meus et plures alii fide digni. Actum et datum anno domini M^o. CCC^o. XL. secundo, feria tertia proxima ante diem sanctorum apostolorum Philippⁱ et Jacobi.

CXXXVIII. Der Knappe Dietrich von Lüderitz tritt seinem Vetter Wasmud für Besitzungen in Nahrstedt, Hebugen in Schwarzlosen und Buchholtz ab, am 20. Mai 1342.

Ego thidericus de luderiz, famulus, — dimisi et presentibus libero arbitrio et bona voluntate dimitto dilecto meo patruo domino wafmodo de luderiz, Canonico Ecclesie Stendalensis, in refusionem et solueionem quorundam bonorum, que ipse michi dimisit et ad manus meas renunciavit, in villa Norstede sitorum, in villa Suartelose in curia henneken de garlyp nouem solidos, quos habui ibidem de quodam equo pheodali et in curia henneken de grassowe duos modeos (sic) ordei et quatuor modeos ordei in curia thydeken olrici villa in eadem, Nec non in villa buchholtz viginti pullos decimam quoque minutam villa in eadem singulis annis pacifice atque libere attolendos, renunciens ad manus eiusdem mei patris omni juri, quod michi vel alicui meo successori in prefatis bonis competebat, competit vel competere poterit in futuro, de jure vel de facto, nichil michi vel meis heredibus aut quibuscunque successoribus in eisdem referuando, obligans me ad hoc, quod debebo predicta bona coram dominis pheodi beniuole resignare, quandocumque fuero a ipso meo patruo requisitus. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appentum. Presentibus testibus domino Alberto de calue milite, henningo atque Ebelingho famulis dictis de luderiz et alii (sic) pluribus fide dignis. Datum anno M^o. CCC^o. XLII^o. feria quarta ante festum palmarum.

CXXXIX. Der Knappe Heinrich von Cloden läßt dem Domstifte Hebugen in Niendorf auf, am 28. Febr. 1343.

— ego Henricus dictus de Cloden, famulus, cum consensu meorum verorum heredum, vendidi ac dimisi iuste vendicionis titulo honorabilibus viris dominis Conrado . . preposito, frederico . . decano Totique Stendalensis Ecclesie Capitulo pro numerata pecunia, michi expedite perfoluta, omnia bona pheodalia, adiacencia curie coppekini Conradi, site in villa Nyendorpe, videlicet vnum chorum siliginis, vnum chorum ordei, vnum Talentum denariorum Brandeburgensium in precaria, Quatuor solidos dictorum denariorum in censu, duos modios siliginis, duos modios ordei et quatuor modios auene in precaria, que Bedekorn vulgariter nuncupatur, sex modios auene, que holthauere dicitur, et duos pullos cum omni Jure, sicut ego ea habui in pheodo ab Ecclesia memorata: Nichilque iuris me aut meos heredes amplius habere bonis fateor in premisis. Promitto eciam cum meis heredibus